dem Halberstädtschen 1704 gebohren, ward 1737 den 28. Jun. zu Schloß ordinirt, und am 5. Sonntage nach Epiph. introduciret, starb aber 1746 den 5. Apr.

3. Johann Trentovius, vorhin von 1731 Pf. in Goldap, ward allhier 1746 am 14. Sonntage nach Trinitatis von dem Erzpriester Hahn introduciret, und ist 1756 Pf. in Gawaiten geworden.

4. Gottlieb Andreas Kahnert, ward 1756 am Sonntage Estomihi allhier introduciret, und war vorhin von 1748 Pf. in Jodlaucken gewesen.

VII. Zur Gumbinschen Inspection

gehörige Kirchen.

Diese Inspection ist erst 1725 fundiret, indem 12 Kirchen der Insterburgschen Inspection abgenommen, und einem besondern Erzpriester anvertrauet worden, welcher anfangs den Nahmen eines Probsten des Stallupöhnschen Districts führte. Zuerst erhielt diese Inspection der Pfarrer in Szillen Gabriel Engel, als welcher von dem Oberhofprediger D. Qvandt am 19. Sonntage nach Trinit. in dieser Qvalität vorgestellet ward. Nachdem derselbe aber 1731 nach Crotingen versetzet ward, kam diese Inspection an den Pf. in Szirgupöhnen Gregorius Biermann, welcher deshalb von besagtem D. Qvandt 1734 am Preuß. Dankfeste introduciret wurde. Seit dem dieser aber 1735 als Pfarrer nach Gumbinnen versetzet worden, ist die Stallupöhnsche Probstey mit der Pfarrstelle in Gumbinnen combiniret geblieben, und heißt dahero auch jetzo die Gumbinnsche Inspection. Es gehören zu derselben aber folgende Kirchen, in welchen durchgehends auch Litthauisch geprediget wird.

I. Stadt Gumbinnen.

Sie ist erst 1724 eine Stadt geworden.

1. Bey der Stadtkirche.

A. Pfarrer der Deutschen und Litthauischen Gemeine.

1. N. N., ward von dem Bischofe anhero verordnet.